

# Survival Ecology

– ein neues Konzept  
für die Naturschutzpraxis?

**Fachtagung**

**Mo., 16.06.2025**

**10:00 – 17:00 Uhr**

**Hochschule Geisenheim  
University**

Dürren, Hitzerekorde, Starkniederschläge, steigende Mitteltemperaturen: Mehr und mehr wird deutlich, dass die klassischen Ansätze für den Schutz von Einzelarten und Biotopen immer weniger mit den Folgen der menschengemachten Klimakatastrophe mithalten können. Klima- und Biodiversitätskrise stellen als zwei Seiten einer Medaille gleichermaßen die natürliche Lebensgrundlagen der Menschheit in Frage. Der Naturschutz hat darauf bisher unzureichende, zu statisch und auf die Erhaltung einzelner Arten fokussierte Antworten.

Daher plädiert das Konzept der Survival Ecology für einen Paradigmenwechsel: weg vom Schutz einzelner Arten, hin zur Stärkung anpassungsfähiger, widerstandsfähiger Ökosystemen als Ganzes. Und das nicht als Selbstzweck oder aus altruistischen Motiven, sondern aus absoluter Notwendigkeit für die Zukunft der Menschheit selbst – daher die Bezeichnung als Überlebensökologie. Der holistische Ansatz erkennt unvermeidbare Umweltveränderungen an und versucht, die Zukunft aktiv mit einer reichen Biodiversität dynamisch und resilient zu gestalten, statt einen künftig nicht mehr existenzfähigen Zustand erhalten zu wollen. Er adressiert auch die Verantwortung von Forschenden sowie deren Einfluss auf das politische Agendasetting.

Diese Fachtagung des Kompetenzzentrums Kulturlandschaft (KULT) knüpft an eine erste Online-Veranstaltung im Jahr 2024 an. Um den Ansatz der Survival Ecology weiterzudenken und praxisnah zu diskutieren, hinterfragen wir bei der Tagung die Anwendbarkeit: „Survival Ecology – ein neues Konzept für die Naturschutzpraxis?“ In Workshops diskutieren wir zentrale Fragen, um neue Impulse zu setzen: Wie könnte das Konzept in Agrar-, Wald- und Auenökosystemen in die Praxis gebracht werden? Mit welchen Projektideen könnte man Survival Ecology praxistauglich entwickeln und evaluieren?



© Eckhard Jedicke

16.06.2025

Moderation: Roxane Bradaczek, Mira Foerster, Dr. Nora Mehnen

- 09:30 **Anmeldung**
- 10:00 **Begrüßung und Einführung, Tagungsziel & Workshop-Methode, inkl. (Video-)Statements**
- 10:30 **Keynote I + Diskussion:  
Die Herausforderungen – warum es in der Klimakrise neue Konzepte für den Naturschutz braucht**  
*Prof. Dr. Rainer Luick, Hochschule Rottenburg*
- 11:30 **Kaffeepause**
- 12:00 **Keynote II + Diskussion:  
Rechtliche Hintergründe und Lösungsansätze für die Praxis – Survival Ecology statt Artenschutz?**  
*Prof. Dr. Eckhard Jedicke, KULT, Hochschule Geisenheim*
- 13:00 **Mittagspause**

- 14:00 **Arbeitsgruppen (Worldcafé)**
- Agrarlandschaften
  - Waldlandschaften
  - Auenlandschaften
  - Projektideen zum Praxistest

16:00 **Kaffeepause**

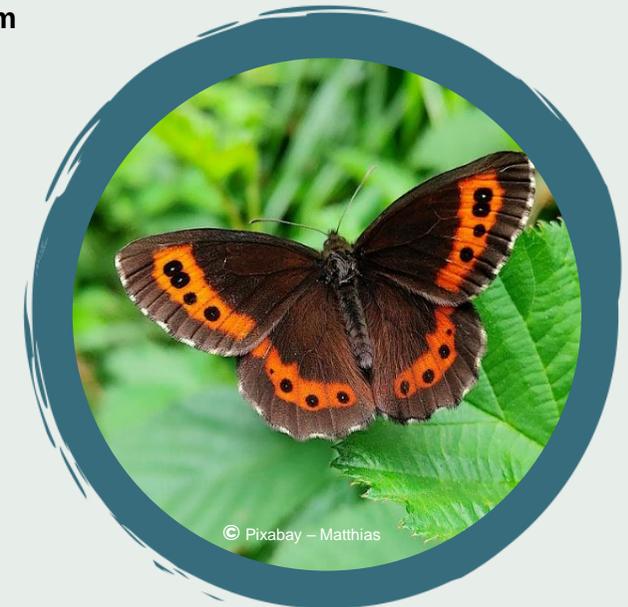
16:15 **Zusammenführen der Ergebnisse im Plenum**

16:45 **Abschluss und Abfrage zum weiteren Vorgehen**

17:00 **Ende**



© Pixabay – Joël



© Pixabay – Matthias

## Termin & Veranstaltungsort

Montag, 16.06.2025

10:00 - 17:00 Uhr

Hochschule Geisenheim University, Geisenheim

Neues Hörsaalgebäude, Von-Lade-Str. 1, Hörsaal 51

## Kontakt

Dr. Nora Mehnen

Hochschule Geisenheim University

Kompetenzzentrum Kulturlandschaft (KULT)

Von-Lade-Str. 1, 65366 Geisenheim

Tel. 06722 502 655

E-Mail: [Kult@hs-gm.de](mailto:Kult@hs-gm.de)

## Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt über die Hochschule Geisenheim bis Mittwoch, den 11.06.2025: <https://veranstaltungen.hs-geisenheim.de/event/survival-ecology-ein-neues-konzept-fur-die-naturschutzpraxis>. Die Anmeldung ist am Tag der Tagung ab 09:30 Uhr geöffnet.

**Kosten:** Die Teilnahme der Tagung ist **kostenfrei**. Eine Anmeldung per Link (siehe oben) ist erforderlich.

**Anreise:** Der Veranstaltungsort ist in 15 min fußläufig vom Bahnhof in Geisenheim erreichbar. Parkplätze finden Sie gegenüber der Villa Monrepos (Rüdesheimer Str. 5). Das neue Hörsaalgebäude ist barrierefrei.

